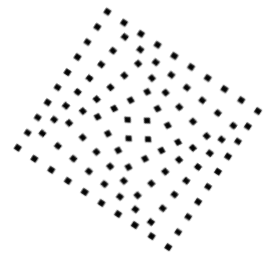


Einladung zur

1. Jahresversammlung 2025/26

Dienstag, 16. September 2025, 18:00 Uhr

Kantonsschule Zofingen, Raum ZU25



Programm

Musikalischer Einstieg

1. Begrüssung und Grussworte

Andreas Meier, Präsident Fraktion Mittelschule

Colette Basler, Präsidentin Bildung Aargau

Sonja Amport, BKS, Leiterin Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (Sek II)

2. Geschäftlicher Teil

- 2.1. Protokoll der 57. und letzten AMV-Jahresversammlung vom 17.09.2024
- 2.2. Geschäftsbericht AMV Schuljahr 2024/25
- 2.3. Mitgliederstatistik
- 2.4. Jahresrechnung 2024/25 und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
- 2.5. Budget 2025/26
- 2.6. Mitgliederbeiträge Schuljahr 2025/26
- 2.7. Anträge der Mitglieder
- 2.8. Personelles
- 2.9. Ausblick Schuljahr 2025/26
- 2.10. Varia

3. Apéro

Für die Planung der Versammlung und des Apéros bitten wir um eure [Online-Anmeldung](#) bis zum 9. September 2025. Herzlichen Dank!

Liebe Mitglieder, liebe Gäste

Wir laden euch herzlich zur 1. Jahresversammlung der Fraktion Mittelschule am 16. September 2025 in Zofingen ein. Wir freuen uns, mit euch auf das vergangene Verbandsjahr zurückzuschauen, anstehende Herausforderungen anzupacken und den wichtigen Kontakt zwischen den Kantonsschulen zu pflegen. Nach einem kurz gehaltenen geschäftlichen Teil wollen wir uns Zeit nehmen für den Austausch mit unseren Mitgliedern und Gästen beim Apéro.

Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern für die treue Unterstützung und begrüßen die zahlreichen Lehrpersonen, die im vergangenen Jahr dem AMV respektive der neuen Fraktion Mittelschule beigetreten sind. Die Jahresversammlung ist eine gute Gelegenheit, den Vorstand und seine Arbeit genauer kennenzulernen.

Im vergangenen Schuljahr haben wir im Vorstand wichtige Geschäfte mitgeprägt (Details dazu im [Geschäftsbericht Abschnitt 2.2.](#)):

Ende Mai 2025 hat der Regierungsrat die definitive neue Studentafel und einen revidierten Schwerpunktachskatalog verabschiedet (Teilprojekt 1 von Gymnasium 27+). Der AMV hat den Prozess intensiv begleitet, provisorische Vorschläge mit den Mitgliedern diskutiert, die Meinungsbildung gefördert und Rückmeldungen der Basis eingeholt. Daraus resultierende Forderungen und Verbesserungsvorschläge wurden in den Revisionsprozess eingebracht. Das nun vorliegende Resultat ist eine moderate Weiterentwicklung und ein [Kompromiss mit Stärken, leider aber auch mit Schwächen](#). Seit Beginn 2025 beschäftigen wir uns mit Neuerungen bei den Promotionsbedingungen (u.a. im Fach Sport) und mit der Erarbeitung der Lehrpläne.

Im Frühjahr 2025 führten wir eine Urabstimmung unter unseren Mitgliedern durch. 96% der Teilnehmer:innen stimmten für eine Umwandlung des AMV in eine Fraktion Mittelschule von Bildung Aargau. Wir sind erleichtert, dass dieser langjährige Prozess mit grosser Zustimmung der Basis umgesetzt werden konnte und wir als die neue Fraktion Mittelschule ins Schuljahr 2025/26 starten konnten. Die Bildungsverbände im Kanton Aargau können nun geeint und mit starker Stimme auftreten. Wir sind gespannt, wie sich die Veränderungen auf den Verbandsalltag auswirken werden.

Im Hintergrund beobachten wir das Raumspar- und Schulentwicklungsprojekt EBL und die Implementierung von KI-Tools im Unterricht. Wir unterstützen Mitglieder bei Rechtsfragen, unzureichenden Spesenvergütungen oder intransparenter Erfassung der Jahresarbeitszeit. Es ist zentral, dass bestehende Abmachungen nicht erodieren: Gute Mittelschulen brauchen motivierte und mit Freude unterrichtende Lehrpersonen! Das stete Dranbleiben unseres Berufsverbandes trägt dazu bei und ist wirksam, auch wenn die Verbesserungen nicht immer sichtbar sind.

Wir werden die Mittelschulen weiterhin aktiv mitgestalten und die Anliegen unserer Mitglieder vertreten. In Zeiten von Raumnot, digitaler Ablenkung, KI-Tools und Lehrpersonenmangel ist es besonders wichtig, für eine hochstehende und professionelle Ausbildung an den Mittelschulen einzustehen. Und es bleibt zentral, dass die Arbeitsbedingungen im Aargau im interkantonalen Vergleich mithalten können. Eure Unterstützung ist für uns nicht selbstverständlich, sondern ein Ansporn für ein erfolgreiches Verbandsjahr 2025/26.

Mit kollegialen Grüßen im Namen des Vorstands der neuen Fraktion Mittelschule

Andreas Meier, Präsident (Kantonsschule Baden)

Simone Meyer-Weibel, Vizepräsidentin (Kantonsschule Wohlen)

2. Geschäftlicher Teil

2.1. Protokoll der 57. Jahresversammlung des AMV

17. September 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr

Kantonsschule Wettingen, Cafeteria

Anzahl Stimmberechtigte: 27 (Mitglieder ohne Vorstand) / 37 (Mitglieder inkl. Vorstand)

Vorstand: Pascal Christinat (PC), Claudia Ginsburg (CG), Christine Kappeler (CK), Alexander Luginbühl (AL), Sibylle Mazzotta-Locher (SMa), Andreas Meier (AM), Simone Meyer-Weibel (SM), Ardina Nehring (AN), Patricia Pompa (PP), Kristian Rodriguez (KR), Jonas Zimmermann (JZ)

[1] Begrüssung und Grussworte

Einleitung Andreas Meier

- AM dankt Saphira, Valentina und Katharina für den musikalischen Einstieg. Er erläutert den Ablauf und bedankt sich bei Paul Zübli für die Gastfreundlichkeit und den Apéro sowie den Gästen der RK, des BKS und des alv für ihre Präsenz.
- Speziell erwähnt AM Kathrin Hunziker, Stefan Donati (beide BKS) sowie Dani Hotz und Roger Sax (beide alv). Kathrin Hunziker nimmt heute zum letzten Mal teil, da sie nächstes Jahr in die Pension geht. AM dankt ihr für ihre grosse Arbeit sowie Stefan Donati, neuer Leiter der Sektion Mittelschulen, für die Teilnahme an der Jahresversammlung. Er wünscht gutes Einleben in das neue Amt und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Grusswort Daniel Hotz (DH)

- DH überbringt der Jahresversammlung Grüsse der Geschäftsleitung. Kathrin Scholl kann leider selbst nicht teilnehmen (Geburtstag).
- DH berichtet über einige alv-Geschäfte des vergangenen Jahres:
 - Bildungsinitiative: Am 28.08.2024 reichte der alv die Bildungsinitiative beim Grossen Rat ein. Die Qualität der Bildung soll in der Kantonsverfassung verankert werden. Der alv fokussiert auf zwei Schwerpunkte:
 - 1) Mehr Lehrpersonen ausbilden: Erhöhung der Kapazitäten der PH, Verbesserung des berufsbegleitenden Quereinsteigerstudiums, Verpflichtung zum Nachholen der Ausbildung von Lehrpersonen ohne Ausbildung (mit Unterstützung, berufsbegleitend), Entlastung beim Berufseinstieg
 - 2) Bestehendem Lehrpersonal Sorge tragen: Entlastung Klassenlehrpersonen, kleinere Klassen
 - Pilotprojekt "Investieren in die frühe Kindheit": An den Gemeinden läuft ein Pilotprojekt, das vom Kanton ausgewertet wird. Der alv findet, dass das Geld hier gut investiert ist.
 - Sparmassnahmen: Der alv fordert, dass die Sparmassnahmen von vor 10 Jahren rückgängig gemacht werden. Der Bildungssektor trug damals dazu bei, dass die Kantonsfinanzen ins Lot kamen. Der Kanton versprach, dass die Sparmassnahmen rückgängig gemacht würden, wenn es den Kantonsfinanzen besser gehe. Dies ist nun der Fall. Für die Volksschule sollen die gebundenen Lektionen (für Sprachkurse im Zyklus 1 und 2) und die Intensivweiterbildung wieder eingeführt werden. Auf der Sekundarstufe soll das Pflichtpensum wieder gesenkt werden.
 - Bez meets Kanti: Die drei Treffpunktpapiere wurden finalisiert. Das Format hat sich auch dank Martina Burkard-Kuhn und Stefan Wirz (BKS) gut etabliert.
 - Wahlempfehlung Regierungsratswahlen: Daniel Hotz bittet im Namen der alv-Geschäftsleitung die Anwesenden darum, mit Ruth Müri eine ausgewiesene Bildungsexpertin zu unterstützen.

[2] Geschäftlicher Teil

- Die Fristen wurden eingehalten.
- Anträge seitens Mitglieder: keine.
- Anzahl stimmberechtigter Mitglieder: 37, 27 ohne Vorstand.
- Einfaches Mehr für die Beschlussfassung gemäss Statuten Art. 8: 14 ohne Vorstand, 19 mit Vorstand.
- Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.
- Es stellen sich Manon Haag und Monika Langmeier als Stimmenzählerinnen und Samuel Ginsburg als Tagespräsident zur Verfügung (alle KSWE).

[2.1] Protokoll der 56. Jahresversammlung vom 19. September 2023

- Das Protokoll der 56. Jahresversammlung vom 19. September 2023 wird einstimmig genehmigt.

[2.2] Geschäftsbericht Verbandsjahr 2023/24

- **Politische Neutralität:** Der Grossrat schrieb das Anliegen am 12.09.2023 mit 121 zu 5 Stimmen ab. Damit ist die Angelegenheit erledigt.
- **Totalrevision Schulgesetz:** Das alte Schulgesetz von 1982 wurde überarbeitet (Entflechtung Volks- und Mittelschule, Sprache, Datenschutz). Während der Anhörung konnten die Verbände Änderungen bewirken (z.B. Kündigungsfrist). Vielen Dank an Susanne Gall, die als Juristin den AMV vertreten hat, sowie an Roger Sax, der seitens alv aktiv mitgewirkt hat.
- **Aktionsplan Bildungsqualität:** Der LCH-Aktionsplan zur Sicherung der Bildungsqualität startete am 09.12.2023. Am 17.01.2023 lancierte der alv die Volksinitiative "Stärkung der Bildungsqualität" und reichte sie am 28.08.2024 ein. AM dankt dem alv für die Durchführung der Initiative sowie allen, die das Anliegen unterstützt haben.
- **Umfragen LCH und alv:** Die LCH-Umfrage vom Frühjahr 2024 sowie jene des alv vom Sommer 2024 zeigen, dass der Lehrberuf nach wie vor geschätzt wird, dass jedoch zentrale Sorgen zu Klassengrössen, Zeit- und Ressourcenmangel, Flut an administrativen Aufgaben und mangelnder Wertschätzung existieren.
- **Anstellungsbedingungen:** Die Teuerungszulage von 2.2% sowie die punktuell erhöhte Vergütung für die Betreuung von SchülerInnen wird begrüsst. An vielen Schulen funktioniert die Zusammenarbeit mit der Schulleitung gut, was die geringe Zahl an Rückmeldungen zeigt. Es besteht jedoch an einzelnen Schulen Ärger über mangelnde Transparenz von Regelungen zur Jahresarbeitszeit sowie über die zu geringe Vergütung von Spesen. Der AMV findet, dass der Einsatz für Spezialwochen vom Kanton vollständig vergütet werden sollte. Die Kostendächer wurden zum Teil auf 800 Franken erhöht. Der AMV wünscht jedoch, dass die effektiven Kosten entschädigt werden. Es braucht Geduld, aber der AMV bleibt dran.
- **WEGM:** Das neue MAR/MAV wurde im Juni 2023 verabschiedet. Im Dezember 2023 fand die Vernehmlassung des Rahmenlehrplans statt. Aktuell läuft die Umsetzung im Aargau mit dem Projekt "Gymnasium 27+". Das Projekt ist gut strukturiert und bezieht viele Akteur:innen mit ein. Die Projektleitung Matthias Angst und Martina Burkard-Kuhn leisten ein hohes Engagement. Die Verbände sind jedoch nicht zufrieden damit, dass sie nur Teil der Begleitgruppe sind. Sie schätzen daher die gute Kommunikation mit der Teilprojekt-Leitung. Der AMV begrüsst, dass die Umfrage des Teilprojekts 1 (TP1) breite Meinungen abholt, hätte sich jedoch differenziertere Stundentafelvorschläge erhofft. Mit dem Dokument "Anregungen zur Fachkonsultation" hofft der AMV, die Mitglieder bei der Meinungsbildung zu unterstützen.
- **Thematische Kommission:**
AM übergibt das Wort an Roger Sax (RS), Vizepräsident alv und Leiter der Thematischen Kommission (TK). RS erläutert, dass der alv die TK ins Leben gerufen hat, weil er die Basis möglichst breit einbinden möchte, um der Projektleitung qualifizierte Rückmeldungen geben zu können. Gemeinsam mit der TK konnten die Stundentafelvorschläge diskutiert und Rückmeldungen erarbeitet werden. Die Verbände konnten wichtige Punkte einbringen, die berücksichtigt wurden. RS dankt der Projektleitung für den guten Dialog. Die Verbände

werden nach den Ferien eine Umfrage durchführen, um die Verbandshaltung an der Basis zu spiegeln.

- **Raumnot und Neubau Mittelschulen:** Die Raumnot bei den Mittelschulen ist ein nationales Problem, das längerfristig bestehen bleiben wird. Im Herbst 2023 hat sich der AMV an der kantonalen Anhörung zur Schulraumerweiterung für die Maximalvariante und ein hohes Tempo in der Umsetzung eingesetzt. Der AMV freut sich über die geplanten Ausbauschritte (KSWO, KSBA, KSWE), über den Neubau an der Kantonsschule Stein und über die Verankerung von zwei zusätzlichen Schulstandorten im Schulgesetz (Lenzburg und Windisch).
- **EBL:** Das Projekt hat sehr viele Diskussionen ausgelöst. Dem AMV wurde vorgeworfen, reflexartig alles Neue abzulehnen. Der AMV aber hat die Basis befragt und BKS sowie Rektorenkonferenz ein Argumentarium mit Chancen und Risiken zugestellt. Chancen sieht der AMV in der Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung der SuS. Die Risiken liegen in der Kopplung von Schulentwicklung und Raumersparnis, dem straffen Zeitplan und der digitalen Ablenkung. Eigenverantwortliches, begleitetes Lernen benötigt erfahrungsgemäss mehr Raum, saubere Schulentwicklung braucht Zeit und die digitale Ablenkung erschwert das eigenverantwortliche Lernen stark. Es braucht ein sorgfältiges Heranführen an Selbständigkeit (siehe nordische Länder). Die digitale Ablenkung gehört zu den grossen Herausforderungen der nächsten Jahre. Die Antwort des BKS auf die Argumente des AMV war eindeutig: Die aktuelle Schulraumnot ist derart offensichtlich, dass nichts anderes möglich ist. Die Standorte haben sich aneinander orientiert und Projekte erarbeitet, aus denen wichtige Erkenntnisse gewonnen werden können. AM unterstreicht aber nochmals: EBL, Raummangel und digitale Ablenkung führen zu einem riskanten Manöver. Es besteht das grosse Risiko, dass die Schere – wie bereits während Corona – auseinandergehen wird: SuS, die zuhause keinen geeigneten Arbeitsplatz haben oder sich in der Selbständigkeit nicht zurechtfinden, gehören zu den Verlierern dieses Projektes.
- **Kontakte und Partner:** Der alv ist ein wichtiger und verlässlicher Partner für den AMV. Insbesondere mit Roger Sax, Vizepräsident und Geschäftsleitungsmitglied für die Sek II sowie Leiter der Thematischen Kommission Gym27+, wird eng zusammengearbeitet. Der AMV pflegt weiter den Kontakt zum VSG und nimmt regelmässig an dessen Veranstaltungen teil, auch wenn er nicht mehr Kollektivmitglied ist. AM dankt dem BKS für das Format "Runder Tisch": Auch wenn manchmal unterschiedliche Ansichten im Raum stehen, zeigt sich immer wieder, dass alle am gleichen Strick ziehen und die Mittelschulen konstruktiv verbessern möchten. Der Dank gilt ebenso der Rektorenkonferenz, die stets ein offenes Ohr für Anliegen hat.

[2.3] Mitgliederstatistik

Viele Verbände sind mit sinkenden Mitgliederzahlen konfrontiert, dies wegen eines hohen Anteils an Teilzeitarbeit und viel Fluktuation. Die Mitgliederzahlen des AMV jedoch bewegen sich seit der Staffelung nach Pensen und der Senkung der Mitgliederbeiträge 2020 nach oben: Der AMV konnte dieses Jahr seinen Organisationsgrad von 52% auf 53% steigern und hofft fürs nächste Jahr auf einen weiteren Anstieg.

[2.4] Jahresrechnung 2022/23 und Revisionsbericht, Entlastung Vorstand

- **Erfolgsrechnung:** Der AMV verzeichnet mehr Mitgliederbeiträge als in den vergangenen Jahren. Der Aufwand stieg v.a. im Zusammenhang mit dem Personalaufwand durch Präsidium, Vorstandsmitglieder mit Spezialaufgaben und Sitzungsgelder (vergrösserter Vorstand). Der Verlust ist auch darauf zurückzuführen, dass der alv dem AMV die Rückzahlungen für (durch den alv) falsch ausgestellte Rechnungen belastete. Dafür möchte AM sich entschuldigen. Ohne diese Rückzahlungen wäre das Budget ausgewogen. Das Minus kann mit dem Vereinsvermögen ausgeglichen werden.
- **Bilanz:** Das Verbandsvermögen von ca. CHF 50'000 blieb in den letzten Jahren stabil.
- **Revisorenbericht:** Patrik Hunziker verliest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

[2.5] Budget 2024/25

- Budgetiert wird mit einem Verlust von CHF 70. Der alv erlässt uns kulanterweise einen Teil der oben erwähnten Rückzahlungen. Dies wird jedoch erst ins Budget des laufenden Jahres einfließen.
- Die Jahresversammlung genehmigt das Budget 2024/25 einstimmig.

[2.6] Zukunft des AMV

AM erläutert das Geschäft an dieser Stelle, damit die Mitglieder die Abstimmungsvarianten zu den Mitgliederbeiträgen nachvollziehen können: Seit ca. 10 Jahren diskutiert der AMV über einen Beitritt zum alv. 2015 wurde der AMV eine Mitgliedsorganisation des alv. In den letzten Jahren war der AMV immer wieder mit der Schwierigkeit konfrontiert, Lehrpersonen für die Mitarbeit im Vorstand zu finden. Eine Angliederung an den alv würde in diesem Bereich Entlastung bringen, das Fortbestehen des Verbandes wäre auch bei Personalengpässen der Fraktion gesichert. Der alv wird neu zu Bildung Aargau, da sich der Verband zu einem Dach für alle Verbände des Bildungsbereiches weiterentwickeln möchte. Auf die Delegiertenversammlung 2024 hat der alv die Verbandsstruktur vereinfacht. Es werden weitere grosse Verbände wie jener der Primar- und Bezirksschullehrpersonen (PLV resp. BLV) zu Fraktionen des alv. Die Professionalisierung der Geschäftsstelle ist im Gange, und der AMV darf mitdiskutieren.

Vorteile: Als Mitgliedsorganisation profitierte der AMV bereits vom starken Einsatz des alv für die Sek II, vom direkten Draht zu Regierung und Grosse Rat. Als Fraktion kämen weitere Vorteile hinzu: Klare Positionierung, stärkere administrative Entlastung, Vorteile bei Mitgliedschaft in mehreren Fraktionen (keine Mehrkosten). Letzterer Aspekt könnte dazu führen, dass mehr Lehrpersonen aus Musik und Sport zum AMV stossen.

Was bleibt gleich, was ändert sich: Der AMV würde als eigenständiger Verband aufgelöst, der Name verschwinden. Die neue Fraktion hiesse "Fraktion Mittelschule (FMS, IMS, WMS und GYM)". Die Absprachen mit dem alv würden noch enger als heute, der alv hätte die Finanzhoheit über das Fraktionsbudget. Der alv hat bereits zugesichert, dass das Fraktionsbudget im gleichen Rahmen wie bisher bleiben würde. Dem AMV-Vorstand ist die Weiterführung der AMV-Aufgaben im heutigen Rahmen sehr wichtig. Das AMV-Vermögen käme auf ein Sperrkonto und wäre weiterhin im Besitz des AMV.

Vorgehen: Die Umfrage vom Juni 2023 zeigte, dass fast 90% der AMV-Mitglieder das Vorhaben unterstützen resp. es positiv sehen. Das Präsidium hat daher im vergangenen Verbandsjahr mehrere strategische Gespräche mit Kathrin Scholl (KS) und Roger Sax geführt. KS stand an der Jahresversammlung 2023 den Mitgliedern Red und Antwort. An einer Vorstandssitzung im Mai 2023 fällte der Vorstand den Grundsatzentscheid, die Fraktionswerdung weiter zu verfolgen. Zurzeit werden Diskussionen zur konkreten Aufgabenverteilung zwischen alv und Fraktionsvorstand geführt. Das Präsidium plant, bis November 2024 letzte Details zu klären und Ende 2024 eine Online-Urabstimmung durchzuführen. Im Falle der Zustimmung durch die Mitglieder bliebe ein halbes Jahr Zeit, um die Umwandlung aufs Schuljahr 2025/26 einzuleiten.

[2.7] Mitgliederbeiträge 2025/26

AM erläutert die drei Varianten, die heute zur Abstimmung gebracht werden:

- Variante "Fraktion Mittelschule": Bei dieser Variante sinken die Mitgliederbeiträge um CHF 10 im Vergleich zu heute. Der alv erhöht erstmals seit 2008 wieder die Mitgliederbeiträge aufs nächste Schuljahr um CHF 25. Dabei wird künftig jedoch die Berufshaftpflichtversicherung bereits eingeschlossen sein, die bisher CHF 10 zusätzlich kostete. Bei den Beiträgen dieser Variante ist ein zusätzlicher Beitrag für die Fraktion Mittelschule eingerechnet. Dies verschafft der Fraktion das notwendige Budget, um ihre Leistungen im bisherigen Rahmen weiterzuführen. Mit der Variante "Fraktion Mittelschule" würden die Leistungen als neue alv-Fraktion gleichbleiben wie als eigenständiger Verband, und die Beiträge könnten leicht gesenkt werden.

- Variante a "AMV": Dieser Mitgliederbeitrag würde fällig, wenn der AMV ein selbständiger Verband bliebe. Der heutige Mitgliederbeitrag würde sich um CHF 25 erhöhen. Der AMV weiss aus Umfragen, dass die CHF 400 für viele das Maximum darstellen, das sie bereit wären, für eine Mitgliedschaft zu bezahlen. Aus diesem Grund stellt der Vorstand auch die Variante b zur Abstimmung.
- Variante b "AMV": Der AMV finanziert einen Teil der Beitragserhöhung des alv aus dem eigenen Budget und federt damit die Erhöhung für die Mitglieder leicht ab. Dies würde bedeuten, dass dem AMV CHF 6'300 weniger zur Verfügung stünden und Aufgaben des Vorstands eingespart werden müssten.

AM schlägt vor, zuerst über den Fraktionsbeitrag abzustimmen und anschliessend über die Varianten a "AMV" und b "AMV" abzustimmen. Die Jahresversammlung befürwortet einstimmig die Variante "Fraktion Mittelschule".

In der separaten Abstimmung über die AMV-Varianten erhält die Variante a "AMV" 31 Stimmen, die Variante b "AMV" 2 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

Es wird nach der Höhe des Mitgliederbeitrages gefragt bei Personen, die in unterschiedlichen Fraktionen Mitglied sind. AM erläutert, dass Mitglieder der zukünftigen Fraktion Mittelschule nur einmal den alv-Beitrag sowie einen Zusatzbeitrag für die Fraktion Mittelschule bezahlen und damit in allen alv-Fraktionen Mitglied sein können, ohne dass ein zusätzlicher Beitrag anfällt.

[2.8] Anträge der Mitglieder

Keine

[2.9] Personelles, Wahlen

- **Rücktritt:** AM verdankt Christine Kappeler für ihren grossen Einsatz während der letzten vier Jahre und wünscht ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute. Die Suche nach einer Nachfolge läuft noch.
- **Dank der Mitglieder:** Samuel Ginsburg dankt AMV-Präsident Andreas Meier und dem AMV-Vorstand herzlich für das grosse Engagement.
- **Vorstand, Präsidium und Revisor:** Es werden alle einstimmig wiedergewählt.

Delegierte alv

- **alv-Vertretungen:** Der AMV hat 12 Stimmen im alv. Es wurde darauf geachtet, dass jede Schule vertreten ist. Neu stellt sich Eva Schwendimann für die KSBA zur Verfügung sowie alle Vorstandsmitglieder. Die Vertretungen werden einstimmig gewählt. Die alv-Delegiertenversammlung findet am 30.10.2024 um 15:30 Uhr an der FHNW in Brugg statt. Der alv kontaktiert die gewählten Delegierten.

Vertretungen AMV in Verbandsgrerien

- **alv-Verbandsrat:** AM ist als Präsident Mitglied des Verbandsrates.
- **VSG-Präsident:innenkonferenz:** Simone Meyer (SM) bleibt weiter dafür zuständig.
- AM verdankt alle weiteren Vertretungen des AMV in den unten aufgelisteten Gremien, speziell Roger Sax für die nationale Vertretung und Susanne Gall für den langjährigen Einsatz in der Schlichtungskommission (Schliko). Eva Schwendimann wird ihre Nachfolge in der Schliko antreten. Aufgrund des Reglements der Kommission war eine Frau als Nachfolgerin erforderlich.

alv, LCH

Erziehungsrat

Kantonalkonferenz

Schlichtungskommission für Personalfragen

Delegierte Aargauische Pensionskasse APK

Kantonale Koordinationsgruppe Bez – Kanti

Roger Sax (Vizepräsident alv, Stufenkommission Sek II des LCH)

Alexander Fend

Roland Latscha (Präsident)

bis Ende 2024: Susanne Gall

ab Januar 2025: Eva Schwendimann (Wahlverfahren läuft)

Susanne Gall, Eva Rizek, Roger Sax

Roger Sax

[2.10] Ausblick Verbandsjahr 2024/25

Im laufenden Schuljahr werden u.a. folgende Themen im Fokus sein: Umsetzung MAR/MAV, Verbandsentwicklung, EBL, Vergütungen und Jahresarbeitszeit, Kontakt zur Basis ("AMV vor Ort"), Erarbeiten der kantonalen Rahmenlehrpläne im Aargau.

[2.11] Anliegen und Fragen

Lucia Schnüriger möchte, dass mittelfristig die Kollektivmitgliedschaft beim VSG wieder aufgenommen wird. Dadurch würde auch die Mitgliedschaft beim VSG günstiger. AM erläutert, dass der AMV den Kollektivvertrag mit dem VSG 2020 gekündigt hat, damit die AMV-Mitgliederbeiträge gesenkt und so neue Mitglieder gewonnen werden konnten, denen die Beiträge zu hoch waren. Es ist nach wie vor die Frage, wie der AMV neue Mitglieder gewinnen kann. Mit einer VSG-Kollektivmitgliedschaft können AMV-Mitglieder nicht mehr wählen, ob sie VSG-Mitglied sein möchten oder nicht. Der AMV ist offen für ein gutes Angebot des VSG. Der AMV hatte als Kollektivmitglied einen beträchtlichen Teil des VSG-Einkommens gestellt. Mittlerweile sind einige grosse Kantonalverbände hinzugekommen, wodurch sich die Verhältnisse etwas geändert haben. Ein Problem besteht jedoch noch im Zusammenhang mit der Fraktionswerdung: Fraktionen können offiziell nicht Kollektivmitglied beim VSG sein.

[2.12] Varia und Austausch

- AM dankt Paul Zübli und der KSWE für den Apéro.
- Der AMV nimmt jederzeit gerne Anregungen und Rückmeldungen entgegen.
- Die Jahresversammlung 2025 wird voraussichtlich an der Kanti Zofingen stattfinden. Die Mitglieder wären grundsätzlich an einer Jahresversammlung an der neuen Kanti Stein interessiert. Dies wird längerfristig weiterverfolgt.
- AM verweist auf die Führung durch das Kloster Wettingen, die in ca. 20 Minuten startet, und dankt herzlich Sylvie Matter für das Engagement.

Für das Protokoll:

Simone Meyer-Weibel, 24.01.2025

2.2. Geschäftsbericht Schuljahr 2024/25

2.2.1. Standespolitik

Lohnrunde 2025: Erfreulicherweise gewährte die Aargauer Regierung den Lehrpersonen für das laufende Jahr einen Teuerungsausgleich von 1.2 Prozent. Zusammen mit dem Rotationsgewinn von rund 0.8 Prozent zur Systempflege entspricht dies einer Realloohnerhöhung.

Vergütung Projektwochen und Studienreisen: Noch immer sind die Finanzen der Schulen so eng bemessen, dass Ausgaben von Lehrpersonen für Auslandsreisen oder Projektwochen zum Teil aus der eigenen Tasche bezahlt werden müssen, da die Kostendächer zu tief und nicht mehr zeitgemäss sind. Da die Lager- und Reiseangebote der einzelnen Schulen und die Spesenreglemente beträchtliche Unterschiede aufweisen, ist eine kantonale einheitliche Regelung schwierig umzusetzen. Der AMV hat sich auch im vergangenen Jahr hinter den Kulissen für Verbesserungen eingesetzt und ist erfreut, dass die Kostendächer an vielen Schulen erhöht wurden. Unser Ziel ist weiterhin, dass der Kanton sämtliche Berufsauslagen vergütet.

Privates Vorschiesen grosser Beträge: Im Schulalltag bezahlen Lehrpersonen häufig grosse Beträge für Unterkünfte, Reisen oder Buchbestellungen aus der eigenen Tasche, bevor diese – oft erst Monate später – rückvergütet werden. Der AMV hat diese unbefriedigende Situation mit dem BKS und der Rektor:innenkonferenz diskutiert. Die Finanzabteilungen der Schulen bieten Hilfe, damit Lehrpersonen keine grossen Geldbeträge vorschiesen müssen. Es wird davon abgeraten, Einzahlungen der Eltern über private Konti laufen zu lassen. Für separate Bankkonti für Spezialwochen oder klassenübergreifende Kurse empfehlen wir eine Absprache mit der Schulleitung. Wir raten, Bücher für zukünftige Erstklässler:innen erst zu bestellen, wenn die Schüler:innen an der Schule sind.

Berufsauftrag, Jahresarbeitszeit und Rechtsberatung: Seit August 2019 sind Richtlinien vorhanden, welche die Verteilung der Jahresarbeitszeit klären, damit die Mittelschullehrpersonen einen Grossteil ihrer Arbeitszeit für das Berufsfeld 'Unterricht und Klasse' einsetzen können. Zudem ist vorgeschrieben, dass die Penssen transparent und vorausschauend geplant werden sollen. Diese Vorgaben werden leider an einigen Schulstandorten noch immer nicht befriedigend umgesetzt. Das führt zu Ärger und Frustration, was nicht im Interesse der Schulleitungen liegen kann. Um die Situation zu verbessern, wurden mit den entsprechenden Schulleitungen Gespräche geführt.

Bildung Aargau bietet allen Mitgliedern unkomplizierte Unterstützung bei rechtlichen Fragen rund um die Anstellung an. Dieses Angebot wurde in den vergangenen Jahren immer häufiger in Anspruch genommen.

Rückgängigmachung von Sparmassnahmen: Als der Kanton Aargau in den 2010er-Jahren den Sparhammer bei der Bildung ansetzte, versprach er, die Sparmassnahmen bei stabilem Finanzhaushalt rückgängig zu machen. Zusammen mit Bildung Aargau forderte der AMV die Einhaltung dieses Versprechens, wie dies Kathrin Scholl, ehemalige Präsidentin von Bildung Aargau, in ihrem Artikel im Schulblatt Nr. 3/25 ausführte: 'Es ist an der Zeit, diese Versprechen einzuhalten, anstatt über Steuersenkungen nachzudenken, die längerfristig den Finanzhaushalt wieder verschlechtern und höchstwahrscheinlich erneute Sparmassnahmen nach sich ziehen werden. Insbesondere soll das Pensum der Mittelschullehrpersonen wieder um eine Lektion reduziert werden. Damit kann der steigenden Belastung und einem sich abzeichnenden Lehrpersonenmangel auf der Sek-II-Stufe entgegengewirkt werden.'

Steigende Klassengrössen: Der AMV hat am Runden Tisch im November die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit steigenden Klassengrössen angesprochen. Der Grossrat fordert seit 2023 eine konsequente Umsetzung einer durchschnittlichen Klassengrösse von 22 Schüler:innen pro

Abteilung über alle Mittelschultypen und Klassenzüge einer Schule. Um diese Vorgabe trotz Wechsels und Abgängen einhalten zu können, muss in der ersten Klasse mit sehr grossen Abteilungen gestartet werden. Kurz- und mittelfristig ist aufgrund steigender Schüler:innenzahlen und unveränderter Raumnot keine Verbesserung in Sicht. Wir beobachten die Entwicklung der Arbeitsbedingungen an den Schulen und fordern weiterhin Entlastung für Abteilungs- und Fachlehrpersonen ein.

Abteilungslehrpersonenamt: Die psychischen Probleme bei Schüler:innen nehmen zu und damit auch die Belastung der Abteilungslehrpersonen. Es wird schwieriger, Freiwillige für das Amt zu finden. Die Schulleitungen tragen der Belastungssituation der Lehrpersonen nach Möglichkeit Rechnung, können aber grundsätzlich alle zum Amt verpflichtet. Der AMV hat sich dafür eingesetzt, dass unerfahrene Berufseinsteiger:innen dieses Amt nicht übernehmen müssen oder aber wirksame Unterstützung von erfahrenen Lehrpersonen erhalten.

Petition gegen Kürzungen im Instrumentalunterricht an der FHNW: An der Pädagogischen Hochschule der FHNW soll ab Herbst 2025 die Lektionenzahl im Instrumentalunterricht um fast die Hälfte reduziert werden. Der AMV hat die Petition des VPOD gegen die Kürzungen unterstützt und seine Mitglieder ebenfalls zur Unterschrift aufgefordert.

Lohnfortzahlung bei unbezahlttem Urlaub: Unbezahlter Urlaub, welcher an Ferien angrenzt und über ein Monatsende hinausgeht, führt aufgrund des Lohnbuchhaltungssystems im BKS zur unbefriedigenden Situation, dass im ersten Monat zum Teil (fast) kein Lohn ausbezahlt wird und die Differenz erst im Folgemonat rückvergütet wird. Zudem ist die Lohnabrechnung nur sehr schwer nachvollziehbar. Wir haben im Rahmen des Runden Tisches beim BKS nachgefragt und zugesichert bekommen, dass – auch wenn das Problem momentan nicht gelöst werden kann – die Lohnabrechnungen insgesamt korrekt abgewickelt werden.

2.2.2. Bildungspolitik

Umsetzung des neuen MAR/MAV im Aargau (Projekt Gymnasium 27+) und Thematische Kommission von Bildung Aargau

- **Teilprojekt 1 (Revision Studentafel und Schwerpunktfachkatalog):** Im September 2024 wurden die Lehrpersonen im Rahmen einer Fachkonsultation zu Vorschlägen der Projektgruppe befragt. Der AMV förderte die Meinungsbildung mit Hintergrundinformationen zu Chancen und Risiken ([Anregungen des AMV](#)) und rief die Basis auf, sich an der Fachkonsultation zu beteiligen. Im November 2024 wurden die Resultate der Fachkonsultation an die Kollegien verschickt. Diese Resultate, aber auch die Diskussionen in der Thematischen Kommission von Bildung Aargau sowie die [Resultate einer eigenen Umfrage](#) gaben dem AMV Rückhalt für die weiteren Schritte. Als Verband und Teil der kantonalen Begleitgruppe haben wir die daraus resultierenden Haltungen und Änderungsvorschläge in den Prozess eingespeist. Unter anderem setzten wir uns gegen Kürzungen in bestehenden Fächern ein, begrüsst eine moderate Aufstockung in den neuen Grundlagenfächern Wirtschaft und Recht sowie Informatik und forderten, dass Clustering nur in denjenigen Fächern eingeführt wird, welche nach Einschätzung der betroffenen Fachlehrpersonen dafür geeignet sind.

Ende Dezember 2024 wurden der Zwischenbericht II, ein revidierter Studentafelvorschlag und ein neuer Schwerpunktfachkatalog an die Kollegien verschickt. Der AMV begrüsst die signifikanten Verbesserungen im Vergleich zu den ersten Varianten und setzte sich für weitere Verbesserungen ein (Details dazu sind in der ausführlichen [Stellungnahme](#) einsehbar). Der Regierungsrat hat Ende Mai die definitive Studentafel und den Schwerpunktfachkatalog in der Fassung von Dezember 2024 genehmigt ([Medienmitteilung](#)). Die Fraktion Mittelschule zieht insgesamt ein positives Fazit.

Sie bedauert aber, dass einige zentrale Verbesserungsvorschläge von Verbänden und Fachschaften in der verabschiedeten Version nicht berücksichtigt wurden, und befürchtet, dass dies zu Verschlechterungen im Vergleich zum Status quo führen wird. Unser Fazit haben wir im Artikel ['Ein Kompromiss mit Stärken und Schwächen'](#) im Schulblatt veröffentlicht.

- Anpassung der kantonalen Promotionsordnung: Seit Beginn 2025 laufen die Arbeiten zu den neuen Promotionsbedingungen. In der Projektgruppe wird unter anderem darüber diskutiert, ob das Fach Sport neu zur Jahrespromotion zählen soll: Obwohl Sport im Aargau an der Volksschule, der FMS, WMS und IMS sowie in anderen Kantonen auch an vielen Gymnasien promotionsrelevant ist, zählt das Fach an Aargauer Gymnasien nicht zur Jahrespromotion. Die kantonale Fachschaft Sport fordert deshalb seit Jahren, dass Sport auch am Gymnasium promotionsrelevant wird. Die Fraktion Mittelschule und die Geschäftsleitung von Bildung Aargau unterstützen dies und finden, dass der Zeitpunkt jetzt günstig ist für eine Anpassung der aktuellen Regelung. Das Fach Sport soll gleich wie alle anderen Fächer behandelt werden, damit es die eidgenössischen Bildungsziele zur Förderung der körperlichen Fitness der Schüler:innen besser erfüllen kann.

Die Thematische Kommission von Bildung Aargau – mit Vertretungen aller Schulen – hat an einem Treffen verschiedene Aspekte zu möglichen Promotionsbedingungen diskutiert. Es hat sich dabei keine eindeutige Haltung herauskristallisiert. Wir haben den Mitgliedern am 14.08.2025 die [Ergebnisse](#) zukommen lassen und dabei auf mögliche Änderungen, Probleme und Herausforderungen hingewiesen. Wir hoffen, damit eine differenzierte Diskussion an der Basis angestossen zu haben. Fachschaften konnten konkrete Anliegen bis Anfang September bei der Fraktion Mittelschule oder bei Bildung Aargau einbringen.

- Teilprojekt 2 (Erarbeitung der kantonalen Lehrpläne): Der neue [gesamtschweizerische Rahmenlehrplan](#) wurde am 20.06.2024 verabschiedet. Am 01.05.2025 begann die Arbeit an den kantonalen Lehrplänen. Schulische Lehrpläne wird es in Zukunft nicht mehr geben. Wir verfolgen dieses Teilprojekt und haben uns für eine angemessene Entschädigung dieser wichtigen Arbeit eingesetzt. Die Entwürfe für die Lehrpläne werden den Fachschaften demnächst zur Konsultation unterbreitet, welche bis zum 15. Oktober 2025 dauert.

Schulraumnot, neue Mittelschulen und Projekt 'Eigenverantwortliches und begleitetes Lernen (EBL)'

Mit Ausnahme der Kanti Zofingen platzen die Aargauer Mittelschulen aus allen Nähten. Die Bevölkerungszunahme und der moderate Anstieg der Maturitätsquote führen zu fehlendem Schulraum, schlechteren Stundenplänen, häufigen Zimmerwechseln und generell zu schlechteren Arbeitsbedingungen. Wir sind erfreut, dass auf Beginn des Schuljahres die neue Kantonsschule Stein im Fricktal eröffnet wurde, dass die bestehenden Standorte in Baden und Wohlen ausgebaut werden und, wie z.B. in Aarau, zusätzlicher Schulraum zugemietet wird. Ebenso begrüßen wir, dass die kantonale Planung für die zwei zusätzlichen Standorte in Lenzburg und Brugg/Windisch vorankommt.

Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 läuft an allen Mittelschulen das als pädagogische Weiterentwicklung 'getarnte' Projekt EBL, welches die Raumnot moderat entlasten soll. Im Verlaufe des vergangenen Jahres verschickte das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (Prof. Yves Karlen) allen Lehrpersonen zwei Umfragen zum Projekt EBL. Diese hatten in erster Linie das Ziel, den Kenntnisstand der Lehrpersonen zu eigenständigen Lernformen zu ermitteln. Zudem waren sie sehr lang und enthielten suggestive sowie repetitive Fragen. Dies schreckte viele Lehrpersonen von der Teilnahme ab. Der AMV hat die entsprechenden Rückmeldungen beim BKS und bei der Rektor:innenkonferenz deponiert – in der Hoffnung, dass zukünftige Evaluationen besser geplant und kommuniziert werden. In den zurückliegenden Monaten erreichten uns bezüglich EBL kritische Rückmeldungen von Lehrpersonen und Schüler:innen unterschiedlicher Schulstandorte. Wir verfolgen die Situation mit Besorgnis und werden im ersten Semester dieses

Schuljahres mit einer Umfrage ein differenziertes Stimmungsbild einholen – mit dem Ziel, bei Bedarf aktiv werden zu können. Zum jetzigen Zeitpunkt, wo tiefgreifende Veränderungen im Unterricht stattfinden – mit der flächendeckenden Verfügbarkeit von KI-Tools, der digitalen Ablenkung und der Zunahme von psychischen Problemen bei den Schüler:innen – erscheint uns ein 'Erlernen' von Selbständigkeit ohne Aufsicht und mit fehlendem Schulraum heikel. Zudem fürchten wir, dass eigenständige Lernformen die Chancengerechtigkeit vor allem für Schüler:innen aus schwierigen familiären Verhältnissen beeinträchtigen.

Totalrevision Schulgesetz: Das aktuell geltende Schulgesetz, das seit 1982 in Kraft ist, wurde überarbeitet. Die Revision hat zum Ziel, das Schulgesetz neu zu ordnen und es an die heutige Rechtsprechung, an politische Entscheide der letzten 40 Jahre sowie an die veränderte Datenschutzlage anzupassen. Mit Susanne Gall und Roger Sax waren zwei Mittelschullehrpersonen in den Revisionsprozess eingebunden. Neu wird es ein Volksschul- sowie ein separates Mittelschulgesetz geben. Die Fraktion Mittelschule begrüsst das neue Mittelschulgesetz: Es wurde sprachlich modernisiert, ist klarer strukturiert und regelt wichtige Aspekte bezüglich Datenschutz. Das Geschäft liegt im Moment zur Beratung im Grossen Rat.

2.2.3. Vereinswesen, Kommunikation und Publikationen

Vorstandsarbeit

Der unveränderte Vorstand konnte sich unter der Leitung von Präsident Andreas Meier und Vizepräsidentin Simone Meyer auf strategische und operative Geschäfte konzentrieren. In den sechs Vorstandssitzungen wurden konstruktive Lösungen und Haltungen erarbeitet, so z.B. zum Teilprojekt 1 von Gymnasium 27+, zur Umwandlung des AMV in eine Fraktion von Bildung Aargau oder zu konkreten Problemfeldern an einzelnen Standorten. Wir erhalten regelmässig Anfragen von Mitgliedern und bemühen uns, auf Wünsche so rasch wie möglich einzugehen. Dabei spüren wir immer wieder, dass die Mitglieder den Vorstand in seiner Haltung unterstützen – auch bei kontroversen Themen.

Umwandlung des AMV in die Fraktion Mittelschule von Bildung Aargau

Bis Ende Schuljahr 2024/25 war der AMV ein eigenständiger Verband und gleichzeitig eine Mitgliedsorganisation von Bildung Aargau. Das AMV-Präsidium hat mit Roger Sax, Vizepräsident von Bildung Aargau und Geschäftsleitungsmitglied für die Sekundarstufe II, an zwei strategischen Treffen letzte Details zum Beitritt als Fraktion Mittelschule geklärt und den Weg für die Urabstimmung im Februar 2025 geebnet. An der Urabstimmung haben 96% der Teilnehmer:innen der Umwandlung des AMV per Schuljahr 2025/26 zugestimmt. Die Stimmbeteiligung betrug etwas mehr als 40%. Die klare Zustimmung deuten wir als Vertrauen in unsere Arbeit und als Unterstützung für unsere Ziele, Kräfte zu bündeln und uns gemeinsam mit den anderen Schulstufen für eine qualitativ hochstehende Bildung im Aargau einzusetzen. Die ablehnenden Stimmen nehmen wir ernst. Wir interpretieren sie als Auftrag, unsere gewichtige Stimme auch als Fraktion beizubehalten. Es ist uns sehr wichtig, dass die Anliegen der Mittelschullehrpersonen weiterhin gehört werden.

Auch wenn der Name AMV per Ende Schuljahr nach 57 Jahren verschwindet, wird sich für unsere Mitglieder nicht viel ändern: Der Vorstand der neuen Fraktion wird seine Arbeit wie bisher weiterführen. Die Vernetzung mit Bildung Aargau wird intensiviert, um besser auf aktuelle Probleme reagieren zu können. Wir werden weiterhin jeweils im September eine Jahresversammlung organisieren. Der Mitgliederbeitrag wird – trotz besserer Leistungen – für die meisten etwas tiefer ausfallen. Für Mitglieder mehrerer Fraktionen (z.B. Mittelschule und Sport oder Mittelschule und Musik) wird die Rechnung sogar beträchtlich tiefer sein. Wir hoffen sehr, auch in Zukunft auf die Unterstützung unserer Mitglieder zählen zu dürfen!

In den vergangenen Monaten hat der AMV-Vorstand alle organisatorischen Schritte für die Umwandlung eingeleitet. Der [Webauftritt](#) wurde erneuert, und ausserdem werden wir mit Publikationen auf die Geschichte des AMV zurückblicken.

Mitglieder und Finanzen

Erfreulicherweise – und entgegen dem Trend vieler anderer Verbände – haben auch im vergangenen Jahr die Mitgliederzahlen und der Organisationsgrad leicht zugenommen. Dieser liegt nun bei 54%. Die stabile Mitgliedersituation führte zu einer ausgeglichenen Rechnung mit leichtem Gewinn (siehe Jahresrechnung unten). Das vorhandene Eigenkapital verbleibt nach der Umwandlung des AMV bei der Fraktion Mittelschule und kann für spezielle Anlässe für unsere Mitglieder oder für Mandate eingesetzt werden.

Kommunikation

Die AMV-Mitglieder erhielten vier Ausgaben der AMV-Info, von welchen zwei an alle Lehrpersonen, also auch an die Nichtmitglieder, versandt wurden – letzteres aufgrund der Wichtigkeit der Informationen zum Projekt Gymnasium 27+ und zu Werbezwecken.

Mit der Einladung zur 57. Jahresversammlung wurden die Jahresziele, der Geschäftsbericht 2023/24, die Finanzlage und die Mitgliederzahlen kommuniziert.

Die Kommunikation mit den Mitgliedern – ausgenommen die besagten Grossauflagen der AMV-Info – läuft weiterhin über einen Mitglieder-Mailverteiler. Alle Kommunikationsbeiträge sind weiterhin auf der AMV-Website (www.a-m-v.ch) unter der Rubrik '[Publikationen](#)' zu finden.

Besonders wichtig in der internen Kommunikation ist der direkte Draht zu den Mitgliedern an den Schulen. Der Vorstand besteht aus Vertreter:innen aller Schulstandorte, wodurch wir eine persönliche und direkte Verbindung mit jedem Schulstandort gewähren können. Von der neuen Kantonsschule Stein ist bis jetzt noch niemand im Vorstand vertreten.

Im vergangenen Jahr wurde in Wohlen ein AMV-Treffen vor Ort durchgeführt. Dabei konnten Mitglieder Anliegen und Fragen direkt mit der Leitung des AMV und Bildung Aargau diskutieren.

2.2.4. Kontakte und Partner

Rektor:innenkonferenz und Projektleitung Gymnasium 27+: Der 'Runde Tisch Mittelschulen' fand im vergangenen Schuljahr viermal statt. Der AMV konnte an diesen Treffen mit dem Präsidium der Rektor:innenkonferenz (Paul Zübli und Matthias Angst), dem BKS und Bildung Aargau (Roger Sax und Beat Gräub) wichtige Anliegen einbringen. Für konkrete Anliegen oder das Abklären spezifischer Fragen konnten wir ausserdem unkompliziert an die Rektor:innen, die Leiterin der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule und den Leiter der Abteilung Mittelschulen gelangen. Wir schätzen diesen wichtigen Austausch sehr, weil dadurch Probleme und mögliche Lösungen frühzeitig besprochen werden können. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Projektleitung von Gymnasium 27+ (Martina Kuhn-Burkard und Matthias Angst) für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Begleitgruppe Gymnasium 27+.

BKS (Departement für Bildung, Kultur und Sport): Die langjährige Leiterin Sektion Mittelschule des BKS, Bettina Diem, wurde im Herbst 2024 pensioniert. Stefan Donati (bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter des BKS) hat ab Oktober 2024 die Nachfolge übernommen. Ende 2024 ist der Departementsvorsteher und Regierungsrat Alex Hürzeler zurückgetreten. Martina Bircher hat auf Beginn 2025 die Nachfolge als erste Bildungsdirektorin angetreten ([Medienmitteilung](#)). Im Frühjahr 2025 wurde zudem die Leiterin Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, Kathrin Hunziker, pensioniert. Nachfolgerin ist Sonja Amport ([Medienmitteilung](#)). Die Fraktion Mittelschule dankt Alex Hürzeler, Kathrin Hunziker und Bettina Diem für ihren langjährigen und grossen Einsatz für

die Mittelschulen und für die vielen Gespräche im Rahmen des Runden Tisches und im persönlichen Kontakt. Es hat uns sehr gefreut, Sonja Amport und Stefan Donati kennenzulernen. Wir danken ihnen für den unkomplizierten und konstruktiven Austausch im vergangenen Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Ebenfalls danken wir Martina Bircher für ihr Engagement für die Anliegen der Mittelschulen.

Bildung Aargau, Plattform Sek II und Verbandsentwicklung: Die Zusammenarbeit mit Bildung Aargau läuft wie in der Vergangenheit über verschiedene Kanäle: Das Fraktionspräsidium stand in direktem Austausch mit der Geschäftsleitung und mit der Präsidentin Kathrin Scholl. Die Fraktion Mittelschule dankt Kathrin Scholl, Vizepräsident Roger Sax und der Geschäftsführung mit Daniel Hotz und Beat Gräub herzlich für die kompetente Unterstützung und das stets offene Ohr. Präsident Andreas Meier vertritt die Mittelschulen im Verbandsrat von Bildung Aargau und an den Sitzungen der Plattform Sek II. Der enge Kontakt mit Bildung Aargau ermöglicht den Mittelschulen auch den Kontakt mit der Departementsvorsteherin und den Bildungspolitiker:innen des Grossen Rates. Roger Sax ist neu Mitglied unseres Fraktionsvorstands. Das vereinfacht die Vernetzung mit der Geschäftsleitung und den Informationsfluss.

Ein besonderer Dank gebührt Bildung Aargau für die Leitung und Finanzierung der Thematischen Kommission 'Gymnasium 27+' unter der Leitung von Roger Sax.

An der Delegiertenversammlung 2024 hat sich der alv (Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband) in Bildung Aargau umbenannt, und im Verlauf des Schuljahres hat er sich weiter reorganisiert und konsolidiert. Der PLV (Primarlehrerinnen- und Primarlehrerverein Aargau) hat sich mit der Stufe Kindergarten zur neuen Fraktion Zyklus 1&2 zusammengeschlossen. Die neue Fraktion Zyklus 3 vereint nun die Lehrpersonen der Bezirks-, Sekundar- und Realschule. Die Reorganisation des Verbands wird in der neuen Corporate Identity mit neuem Logo sichtbar. Bildung Aargau vereint nun alle Stufen vom Kindergarten bis zur Matura und wird dadurch zum Bildungsdachverband im Kanton Aargau. Der Verband verfügt über das notwendige Know-how und das politische Gewicht, um schlagkräftig für die Anliegen der Schulen einzustehen. An der erfolgreichen Reorganisation war Kathrin Scholl massgeblich beteiligt. Sie hat diesen langjährigen Prozess mit Weitsicht und Professionalität ermöglicht.

LCH (Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz): Roger Sax (Vizepräsident von Bildung Aargau) vertritt uns in der Stufenkommission Sek II des LCH, wo die Perspektiven der nationalen Verbände im Vordergrund stehen. Die Fraktion Mittelschule ist froh, dass diese Schnittstelle durch die Geschäftsleitung von Bildung Aargau abgedeckt und dadurch der Vorstand entlastet wird.

VSG (Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer): Für den AMV nahm Vizepräsidentin Simone Meyer im vergangenen Jahr an den Veranstaltungen des VSG teil und pflegte den Kontakt insbesondere mit den benachbarten Kantonalverbänden. Auch wenn der wir nicht mehr Kollektivmitglied beim VSG sind, bringen wir die Stimme der Aargauer Mittelschulen auf gesamtschweizerischer Ebene ein und gestalten VSG-Projekte zu Themen wie Umsetzung von WEGM, Weiterbildung von Lehrpersonen, Verbesserungen bei der FMS oder Nachteileilungsausgleich mit.

Die Fraktion Mittelschule und ihre Mitglieder profitieren von der intensiven Arbeit und der Vernetzung des VSG. Wir danken dem Vorstand des VSG und insbesondere dem Präsidenten Lucius Hartmann für seinen unermüdlichen und professionellen Einsatz für die Mittelschulbildung. Wir empfehlen allen Mitgliedern eine Mitgliedschaft beim VSG und streben im Hintergrund verbesserte Konditionen für eine VSG-Mitgliedschaft an.

2.3. Mitgliederstatistik (Stand 01.07.2025)

Stand	Aktivmitglieder		Pensionierte		Total Lehrpersonen im Kanton*		Organisationsgrad ***	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
AKSA	100	99	7	7	173	176	58%	56%
NKSA	68	69	3	2	116	124	59%	56%
KSBA	108	115	10	10	205	207	53%	56%
KSST		3						
KSWE	76	77	4	3	162	161	47%	48%
KSWO	59	61	7	7	120	118	49%	52%
KSZO	29	30	5	6	77	82	38%	37%
AME	3	3	0	0	32	30	9%	10%
Div.	6	7	0	0				
Total	449	464	36	35	845**	858**	53%	54%

* Gemäss Lehrkräftestatistik für das Schuljahr 2024/25

** Das Total stimmt nicht mit der Summe der Lehrkräfte an den einzelnen Schulen überein, da eine Lehrperson an mehreren Schulen tätig sein kann und dies die Statistik bei der Aufgliederung nach Schule auch so ausweist.

*** Die Mitglieder der Fraktion Mittelschule werden einer Schule zugewiesen. Insofern ist auch der Organisationsgrad an den einzelnen Schulen nur ein Näherungswert.

2.4. Jahresrechnung AMV-Verbandsjahr 2024/25

Erfolgsrechnung 01.07.2024 – 30.06.2025

Aufwand		Ertrag	
Personalaufwand	40'857.60	Mitgliederbeiträge AMV	53'127.00
Sitzungsgelder/Spesen	4'493.20	Rückzahlung (Fehlbuchungen)	1'230.00
Mitgliederversammlung	171.00		
Geschenke/Verabschiedungen	98.00		
Rechnungsführung Bildung Aargau	2'000.00		
EDV-Leistungen alv / Lizenzen	360.00		
Unfallversicherung	100.00		
SVA/Quellensteuer	3'508.30		
Übriger Aufwand	715.70		
Total Aufwand	52'303.80	Total Ertrag	54'357.00
Erfolg (Gewinn/Verlust)	2'053.20		

Bilanz per 30.06.2025:

Aktiven	Aktiven	Passiven	
Postkonto	51'047.72	Rückstellung jur. Erstberatung	1'860.00
Debitor Verrechnungssteuer	70.15		
Passiven			
Eigenkapital 30.06.2024:	47'204.67		
Gewinn 2024/25:	2'053.20		
		Eigenkapital 30.06.2025	49'257.87
Total	51'117.87		51'117.87

2.5. Budget 2025/26

Aufwand		Ertrag	
Personalaufwand 25% gem. ARCUS	42'500	Fraktionsbeitrag Bildung AG	40'000
Sitzungsgelder/Spesen	10'000	Zusatz Fraktion Mittelschule	15'800
Mandate (Aufarbeitung Geschichte AMV)	3'000		
Jahresversammlung	500		
Geschenke/Verabschiedungen	200		
Veranstaltung Schulen / Werbung	1'500		
Kampagnen/externe Beratung	1'000		
Übriger Aufwand	200		
Total	58'900	Total	55'800
Erfolg (Gewinn/Verlust)	- 3'100		

2.6. Mitgliederbeiträge Schuljahr 2026/27

Fraktionsbeiträge Schuljahr 2026/27 (wie bisher):

Pensum	Total	Anteil Bildung Aargau, LCH inkl. Fraktion	Zusatzbeitrag Fraktion Mittelschule
> 66%	380	330	50
33–66%	320	290	30
< 33%	240	230	10
Diverse weitere Kategorien (Freimitglieder, Gönner etc.)			

2.7. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anregungen und Anträge eingegangen.

2.8. Personelles

2.8.1. Rücktritte aus dem Vorstand

Jonas Zimmermann Neue Kantonsschule Aarau

2.8.2. Vorstand Schuljahr 2025/26

Bisherige Vorstandsmitglieder

Pascal Christinat	Alte Kantonsschule Aarau
Claudia Ginsburg-Schuler	Kantonsschule Wettingen
Alexander Luginbühl	Kantonsschule Wettingen
Sibylle Mazzotta-Locher	Kantonsschule Wohlen
Andreas Meier	Kantonsschule Baden
Simone Meyer-Weibel	Kantonsschule Wohlen
Ardina Nehring	Kantonsschule Baden
Patricia Pompa	Neue Kantonsschule Aarau
Kristian Rodriguez	Kantonsschule Zofingen

Neues Vorstandsmitglied und Schnittstelle zur Geschäftsleitung Bildung Aargau:

Roger Sax (Vizepräsident Bildung Aargau), Alte Kantonsschule Aarau

Präsidium:

Andreas Meier, Kantonsschule Baden, Präsident

Simone Meyer-Weibel, Kantonsschule Wohlen, Vizepräsidentin

Delegierte für die Delegiertenversammlung von Bildung Aargau

Pascal Christinat	Alte Kantonsschule Aarau
Michael Bouvard	Alte Kantonsschule Aarau
Manuela Knecht	Alte Kantonsschule Aarau
Ardina Nehring	Kantonsschule Baden
Marc Stieger	Kantonsschule Baden
Patricia Pompa	Neue Kantonsschule Aarau
Jonas Zimmermann	Neue Kantonsschule Aarau
Claudia Ginsburg-Schuler	Kantonsschule Wettingen
Alexander Luginbühl	Kantonsschule Wettingen
Sibylle Mazzotta-Locher	Kantonsschule Wohlen
noch offen	Kantonsschule Wohlen
Kristian Rodriguez	Kantonsschule Zofingen
Thomas Roth	Kantonsschule Zofingen

Verbandsrat Bildung Aargau

Andreas Meier (Präsident Fraktion Mittelschule)

Simone Meyer-Weibel (Vizepräsidentin Fraktion Mittelschule)

Vertretung VSG (Präsident:innenkonferenz)

Simone Meyer-Weibel (Vizepräsidentin Fraktion Mittelschule)

2.8.3. Mittelschullehrpersonen in kantonalen/nationalen Verbänden und Gremien

Bildung Aargau	Roger Sax (Vizepräsident)
Stufenkommission Sek II des LCH	Roger Sax
Erziehungsrat	Alexander Fend
Kantonalkonferenz	Roland Latscha (Präsident)
Schlichtungskommission für Personalfragen	Eva Schwendimann
Delegierte APK	Susanne Gall, Eva Rizek, Roger Sax
Kantonale Koordinationsgruppe Bez - Kanti	Roger Sax